

und so wirksam ihre Kräfte vereinigen, wie eine Monarchie. Dann ist der Wunsch, sich zu bereichern und seine Macht zu vergrößern, den Menschen zu gewöhnlich, als daß nicht unter einer Gesellschaft von 100 Regierenden wenigstens 50 sein sollten, von denen ein jeder nur nach Vergrößerung des eigenen Vermögens und der eigenen Gewalt strebt. Sind diese einig, so werden die Unterthanen hart gedrückt und gemißhandelt; sind sie uneinig, so müssen ihre Untergebenen, mit Blut und Habe, der Herren Sache vertheidigen und werden am Ende das Opfer der Versöhnung.

Eine andere Form der republikanischen Staatsverfassung ist diejenige, wo das Volk, Mann für Mann, das Recht hat, seine Stimme zu einem Gesetze, einem Urtheil, einem Beschlusse zu geben; wo das Volk sich selbst Gesetze giebt, sich selbst richtet und sich seine Obriheiten wählt. Man nennt sie eine demokratische Verfassung, und der Staat, der sie hat, heißt eine Demokratie.

10.

Morgenländische Völker. Chinesen, Indier, Aegypter. Urtürlische Beschaffenheit Aegyptens, seine merkwürdigen Erzeugnisse, Obeliskten, Pyramiden.

Von dem, was in den ältesten Zeiten auf unserer Erde sich zugetragen hat, wissen wir nur wenig, und auch dies Wenige nicht gewiß. Denn in jenen Zeiten konnten die Menschen nicht schreiben, nur mündliche Erzählungen überlieferten die Begebenheiten. Zu solchen Erzählungen setzte der Eine etwas hinzu, der Andere ließ etwas aus. Das Merkwürdige wurde mehr ausgeschmückt, und da in so manchen Dingen die Kenntnisse zum richtigen Verständnisse derselben fehlten, so erdichtete man Ursachen, und so entstand ein Gemisch von Wahrheit und falschen Angaben und Ansichten, das man für eigentliche Geschichte nicht ausgeben kann. Diese fängt ungefähr 1000 Jahre vor Christo an sicher und bestimmt zu werden. So viel steht aber fest, daß schon lange vor dieser Zeit Cultur in Asien und Aegypten blüthete. Um diese Zeit trat erst Europa überhaupt in die Geschichte ein, und es ward bald durch die Griechen und Römer der Mittelpunkt derselben, wie es noch heutigen Tages es ist; von Griechen und Römern verbreitete sich die Cultur nach den Ländern des westlichen Europa's, dann wieder zurück nach Asien und Afrika, und endlich nach Entdeckung der beiden Welttheile Amerika und Australien, auch über diese.

Alle Völkerschaften der Erde haben mehr oder weniger im Verlauf der Zeiten ihren Charakter und ihre Gewohnheiten und Einrichtungen verändert, nur zwei machen eine Ausnahme, dies sind die Chinesen und Indianer.

Die Chinesen gehören zur mongolischen Race, was sich selbst bei der ungenauesten Abbildung eines Chinesen auf den ersten Blick erkennen läßt. Ihre Cultur und Bildung ist sehr alt, und ihr Staat der älteste der noch bestehenden, und fast ist Alles noch bei ihnen, wie es vor Tausenden von Jahren war, was nicht anders sein kann, da